

ABLAUFPLAN

Arbeit mit Texten und Videoclips

Abkürzungen:

EA = Einzelarbeit

PA = Partner*innenarbeit

GA = Gruppenarbeit

LV = Lehrer*invortrag

SA = Schüler*innenaktivität

SÄ = Schüler*innenäußerungen

SP = Schüler*innenpräsentation

UG = Unterrichtsgespräch

1. STUNDE – RASSISMUS IM ALLTAG

Lernziele:

- Die Schüler*innen (S*S) nähern sich der Thematik Rassismus an.
- Sie erarbeiten und analysieren erste Aspekte von Rassismus und halten diese für sich fest.

Vorbereitung

- *Flipchart, Tafel oder Smartboard stehen zur Verfügung.*
- *Beamer und internetfähiger PC zum Zeigen des Videos (Material 1) stehen zur Verfügung.*
- *Die Lehrkraft informiert sich im Voraus über das TV-Projekt „Zeit für Helden“.*
- *Für die Ergebnissicherung stehen Karteikarten zur Verfügung.*

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg (5 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in das Thema mit dem Videoclip „Taxifahrer“ (Material 1). Die Lehrkraft erklärt kurz den Hintergrund des TV-Projektes „Zeit für Helden“. 	LV	M1 Video
Unterrichtsgespräch (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die S*S fassen den Inhalt des Videos zusammen. • Die Lehrkraft fragt die S*S, ob sie Erfahrungen mit Rassismus in ihrem Alltag, also in der Schule oder in der Freizeit gemacht haben oder ob sie zum Beispiel aus Nachrichtenberichten Beispiele für Rassismus nennen können. • Die Lehrkraft notiert die Beiträge stichwortartig und hält die genannten Beispiele mit Hilfe von Karteikarten an der Tafel fest. Die 	UG	Karteikarten

Karteikarten werden in der zweiten Unterrichtsstunde noch benötigt.

Erarbeitung
(20 Min.)

- Die S*S lesen den Text zu Roberto Hilbert und bearbeiten in Partner*innenarbeit die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt 1 (Material 2).

PA

M2
Arbeitsblatt

Präsentation
und Sicherung
(10 Min.)

- Die S*S präsentieren ihre Ergebnisse, indem sie diese nennen.
- Die Lehrkraft sammelt die Antworten und notiert diese stichwortartig mit Hilfe von Karteikarten auf der Tafel. Auch diese Karteikarten werden in der zweiten Unterrichtsstunde noch benötigt.

SP

UG

2. STUNDE – DIMENSIONEN VON RASSISMUS

Lernziel:

- Die S*S erkennen und benennen verschiedene Dimensionen von Rassismus.

Vorbereitung

- Die Karteikarten aus der vorherigen Stunde sind vorhanden.
- Die Lehrkraft fertigt ausreichende Kopien der Materialien 3-7 an.
- Für die Ergebnissicherung stehen Karten zur Verfügung.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg (5 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft fasst die Ergebnisse der letzten Stunde mit Hilfe der Karteikarten zusammen. 	LV	Karten der letzten Stunde
Erarbeitung (20 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die S*S werden in vier Gruppen eingeteilt und erhalten jeweils ein Arbeitsblatt zu den „Dimensionen von Rassismus“. • Die Lehrkraft kündigt an, dass die S*S 20 Min. zum Lesen und gegenseitigen Erklären des jeweiligen Textes haben und sich dazu Notizen machen sollen. Fragen zu den Texten sollen die S*S ebenfalls notieren, wenn Unklarheiten bestehen. • Im Anschluss an diese Phase stellen zwei Gruppen die Ergebnisse im Plenum den anderen S*S und der Lehrkraft vor. • Die beiden weiteren Gruppen stellen ihre Ergebnisse zu Beginn der nächsten Stunde vor. Die Reihenfolge der Präsentationen kann von den S*S festgelegt werden. Im Falle, dass die S*S keine Einigung erzielen können, kann die Lehrkraft die Reihenfolge festlegen. 	PA	M3 Arbeitsblatt M4 Arbeitsblatt M5 Arbeitsblatt M6 Arbeitsblatt
Präsentation/ Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Den S*S wird das Arbeitsblatt 7 ausgeteilt, auf denen sie sich die Präsentationsergebnisse 	SP	M7 Arbeitsblatt

(20 Min.)

nisse aufschreiben können. Die S*S sollen UG
das Arbeitsblatt zur nächsten Stunde mit-
bringen und weiter ausfüllen.

- Die ersten beiden Gruppen der S*S präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse. Die Lehrkraft hält die Ergebnisse auf Karten fest und bringt sie an der Tafel für alle sichtbar an. Das dient gleichzeitig als Hilfe für die Aufzeichnungen der S*S.

3. STUNDE – DIMENSIONEN VON RASSISMUS - VERTIEFUNG

Lernziele:

- Die S*S identifizieren verschiedene Dimensionen von Rassismus.
- Sie können Rassismus erkennen und beschreiben.

Vorbereitung

- Die beschriebenen Karten aus der letzten Stunde sowie neue Karten sind vorhanden.
- Beamer und internetfähiger PC zum Zeigen des Videos (Material 8) stehen zur Verfügung.
- Die Lehrkraft setzt sich im Vorfeld mit der zur Verfügung gestellten Definition von Rassismus auseinander.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Präsentation und Sicherung (20 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die letzten beiden Gruppen der S*S präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse. Die Lehrkraft hält die Ergebnisse erneut auf Karten fest und bringt sie an der Tafel für alle sichtbar an. Das dient wiederum als Hilfe für die Aufzeichnungen der S*S. • Die S*S können sich auf dem mitgebrachten Arbeitsblatt (Material 7) aus der letzten Stunde weiterhin Notizen machen und es vollständig ausfüllen. • In einem weiteren Schritt soll nun diese Definition mit den bisherigen Ergebnissen zusammengebracht und eine gemeinsame Definition von Rassismus erarbeitet werden. 	SP	Karten der letzten Stunde der Lehrkraft, eigene Notizen der S*S M7 Arbeitsblatt
Einstieg in die Vertiefung (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft erläutert zu Beginn, dass die S*S bereits erarbeitet haben, dass Rassismus sich in verschiedenen Dimensionen ausdrückt und das folgende Video in kurzer Form zusammenfassend erklärt, was Rassismus ist und was man dagegen tun kann. 	LV	

	<ul style="list-style-type: none"> • Die S*S schauen sich das Video der Bundeszentrale für politische Bildung: „Rassismus begegnen“ an. • Die S*S sollen ihre Definition und die verschiedenen Dimensionen mit den Erklärungen im Video abgleichen. • <i>Impulse:</i> <ul style="list-style-type: none"> > <i>Wie beurteilt ihr die Erklärung im Video?</i> > <i>Sind alle Dimensionen genannt?</i> > <i>Welche zusätzlichen Dimensionen werden ggf. erwähnt?</i> 	SA	M8 Video
Vertiefung (15 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die S*S geben kurz den Inhalt des Videos wieder. Den S*S wird die Möglichkeit gegeben, das Video zu beurteilen und Fragen zu stellen. Für die Beurteilung können sie ihr ausgefülltes Arbeitsblatt heranziehen. • Den S*S soll ebenfalls die Möglichkeit gegeben werden, Fragen zu den letzten Stunden stellen zu können. • Die Lehrkraft moderiert das Unterrichtsgespräch und gibt den S*S eine weitere Definition von Rassismus, die mit der bisherigen Arbeitsdefinition abgeglichen werden soll: <ol style="list-style-type: none"> 1. „Jede Theorie, welche die Behauptung enthält, dass bestimmte ‚Rassen‘ oder Volksgruppen von Natur aus anderen überlegen oder unterlegen sind, und somit impliziert, dass einige das Recht hätten, andere als unterlegen angesehen zu beherrschen oder zu beseitigen, oder welche Werturteile auf Rassenunterschiede gründet, entbehrt jeder wissenschaftlichen Grundlage und widerspricht den moralischen und ethischen Grundsätzen der Menschheit.“ 2. Rassismus umfasst rassistische Ideologien, voreingenommene Haltungen, dis- 	UG	M7 Arbeitsblatt

kriminierendes Verhalten, strukturelle Maßnahmen und institutionalisierte Praktiken, die eine Ungleichstellung der ‚Rassen‘ zur Folge haben, sowie die irrige Vorstellung, dass diskriminierende Beziehungen zwischen Gruppen moralisch und wissenschaftlich zu rechtfertigen seien; er findet seinen Niederschlag in diskriminierenden Gesetzen oder sonstigen Vorschriften und diskriminierenden Praktiken sowie in gesellschaftsfeindlichen Überzeugungen und Handlungen; er behindert die Entwicklung seiner Opfer, verdirbt diejenigen, die ihn ausüben, spaltet die Nationen in sich, hemmt die internationale Zusammenarbeit und verursacht politische Spannungen zwischen den Völkern; er widerspricht den elementaren Grundsätzen des Völkerrechts und stört somit ernsthaft Weltfrieden und die internationale Sicherheit.

3. Rassistische Vorurteile, die in der Geschichte mit ungleicher Machtverteilung verbunden sind, verstärkt durch wirtschaftliche und soziale Unterschiede zwischen Personen und Gruppen, und die auch heute noch darauf gerichtet sind, solche Ungleichheiten zu rechtfertigen, entbehren jeglicher Berechtigung."

(Artikel 2 der UNESCO-Erklärung über „Rassen“ und rassistische Vorurteile)

4. STUNDE – HANDLUNGSOPTIONEN GEGEN RASSISMUS

Lernziele:

- Die S*S identifizieren rassistisches Handeln.
- Sie versetzen sich in die Lage anderer Menschen und reflektieren das eigene Handeln.
- Sie können Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus formulieren.

Vorbereitung

- Beamer und internetfähiger PC zum Zeigen des Videos (Material 9) stehen zur Verfügung.
- Die Lehrkraft informiert sich im Voraus über Themen wie Zivilcourage und mögliche Handlungsempfehlungen.
- Die Lehrkraft fertigt ausreichende Kopien der Materialien 10 und 11 an.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg (5 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in die abschließende Stunde mit dem Videoclip „Handy“ aus „Zeit für Helden“ (Material 9). 		M9 Video
Erarbeitung (20 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die S*S fassen den Inhalt des Videos zusammen. Die S*S diskutieren mit der Lehrkraft die Inhalte und die getroffenen Aussagen im Video. • <i>Impulse:</i> <ul style="list-style-type: none"> > Was für Vorwürfe erhebt der Mann gegenüber dem Hilfesuchenden? In welcher Form erhebt er die Vorwürfe? > Was haben wir in den letzten Stunden über Rassismus gelernt und würdet ihr anhand unserer Ergebnisse sagen, dass der Mann rassistisch handelt? > Wie bewertet ihr seine Aussagen? 	UG	

Vertiefung,
Auswertung
und Sicherung
(20 Min.)

- Die S*S werden von der Lehrkraft gefragt, wie sie in der Situation reagieren würden und was sie dagegen tun können. Haben die S*S vielleicht schon ähnliche Situationen direkt miterlebt? Wie haben sie reagiert?
- *Hinweise:*
*Hier können Sie bei Bedarf mit den S*S auch noch einmal allgemein über Zivilcourage, und was damit eigentlich gemeint ist, diskutieren. Die Lehrkraft sollte sich über das TV-Projekt „Zeit für Helden“ informiert haben und kurz erläutern, in welchem Rahmen das Video eingebettet ist. Das Lernziel ist hier, dass sich die S*S auch auf einer Metaebene mit dem, was sie hier über das TV-Projekt „Zeit für Helden“ kennengelernt haben, auseinandersetzen. Das ist hilfreich, um das Video in einen Zusammenhang mit dem bisher Erarbeiteten zu bringen und um den S*S deutlich zu machen, dass es auch hier auf ihre Perspektive ankommt. Sonst besteht bei dem Video die Gefahr, dass es lediglich als erhobener moralischer Zeigefinger wahrgenommen wird. Falls S*S von eigenen Rassismuserfahrungen erzählen, ist von der Lehrkraft darauf zu achten, dass die S*S sich nicht rechtfertigen müssen. Rassismuserfahrungen können je nach Person sehr tiefreichende Wirkung haben – wie andere Diskriminierungserfahrungen auch. Gleichzeitig ist es wichtig, keine Hierarchie zwischen unterschiedlichen Diskriminierungserfahrungen aufzustellen. Derartige Erfahrungen besitzen immer unterschiedliche Dimensionen und auch Gefahren, jedoch ist es nicht ratsam, S*S eigene Erfahrungen bzw. die damit verbundenen Gefühle abzusprechen. Heikel können Diskussionen über eine angebliche „Deutschenfeindlichkeit“ sein, die zwar in Einzelfällen existiert, jedoch gibt es keine organisierte „Deutschenfeindlichkeit“, die etwa mit der rassistischen Mordserie des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) vergleichbar ist. Es gibt ferner kein „racial profiling“, das sich auf Deutsche mit „nordländischem Aus-*

UG
SÄ

sehen“ (als konstruiertem Gegensatz zu „südländischem Aussehen“) bezieht.

- Die S*S sollen auf dem Arbeitsblatt mindestens sechs konkrete Handlungsempfehlungen für die Situation im Video oder vergleichbare Situationen aufschreiben. Die Lehrkraft sollte mit den S*S unbedingt über die Gefahren bei einem Eingreifen in einer solchen Situation thematisieren und auf den Eigenschutz der S*S hinweisen. Dieser sollte auch Teil der Handlungsempfehlungen sein. SA M10 Arbeitsblatt
 - Die Lehrkraft sollte folgende Punkte einer Handlungsempfehlung für die S*S nennen:
 1. Gefahr einschätzen und gefahrlos handeln – Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen.
 2. Mithilfe fordern – Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf.
 3. Genau hinsehen – Ich beobachte genau und präge mir Täter*innen-Merkmale ein, ich mache mir dazu Notizen, um später nichts zu vergessen (Gedächtnisprotokoll).
 4. Hilfe holen – Den Notruf der Polizei wählen: 110.
 5. Opfer versorgen – Ich kümmere mich um das oder die Opfer.
 6. Als Zeug*in mithelfen – Ich stelle mich als Zeug*in zur Verfügung. Ich mache mir Notizen zum Geschehenen, um bei einer späteren Aussage nichts zu vergessen (Gedächtnisprotokoll).
 7. Die Lehrkraft sollte auch auf weitere Informationen zum Thema Zivilcourage verweisen. Die S*S können sich bei Interesse an die auf dem Arbeitsblatt „Was kann ich gegen Rassismus machen?“ angegebenen Online-Plattformen wenden und nach Hinweisen suchen.
-